

# Programm

Mittwoch, 16.10.

- 13:00 **Begrüßung**  
Jörg Klinger & Eva Cancik-Kirschbaum,  
DFG-Kollegforschungsgruppe 2615 „Rethinking  
Governance in the Ancient Near East“
- 13:15 **Einführung**  
Hans Neumann (Münster) & Thomas L. Gertzen (Berlin)
- 13:45 **Grußwort: Die Orientalistische und die  
Theologische Literaturzeitung**  
Christoph Marksches,  
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie  
der Wissenschaften

---

**Panel I Die Funktion der OLZ als Organ der Wissen-  
schaftsreflexion zu einem pluralistischen  
Forschungsgebiet**

---

- 14:15 **„Der erste Fehler entsteht aus der Zersplitterung“  
– Felix Peiser und die Orientalistische  
Literaturzeitung**  
Georg Neumann (Münster)
- 14:45 **Walter Wreszinski als Herausgeber der OLZ  
(1921–1935)**  
Alexander Schütze (München)
- 15:15 **„Auferstanden aus Ruinen...“ Die Orientalistische  
Literaturzeitung in der DDR**  
Hans Neumann (Münster)
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 **Die OLZ aus der Sicht von Islamwissenschaft und  
Arabistik**  
Peter Heine (Berlin)
- 16:45 **Alttestamentliche Studien in der OLZ**  
Heinz-Dieter Neef (Tübingen)
- 17:15 **Das Verhältnis der Semitistik zu ihren  
Nachbarwissenschaften innerhalb der OLZ**  
Stefan Weninger (Marburg)

---

**Abendvortrag im Einsteinsaal der Akademie  
mit anschließendem Empfang**

---

- 19:00 **Populäre Geschichtsbilder in Büchern und  
Zeitschriften: Historiker und die deutsche  
Öffentlichkeit (1848–1900)**  
Martin Nissen (Heidelberg)

Donnerstag, 17.10.

---

**Panel II Zeitschriftengeschichte (in) der Orientalistik und  
benachbarten Gebieten**

---

- 10:00 **Die Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Orient-  
Gesellschaft**  
Olaf Matthes (Hamburg) & Susanne Voss (Berlin)
- 10:30 **140 Jahre Revue d'Assyriologie et d'archéologie  
orientale**  
Dominique Charpin (Paris)
- 11:00 **Die Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft**  
Sascha Gebauer (Berlin)
- 11:30 **Die Wahrnehmung des (Alten) Orients und (alt-)  
orientalistischer Literatur in den theologischen  
Rezensionsorganen „Theologische Revue“ und  
„Theologische Literaturzeitung“**  
Ludger Hiepel (Münster)

12:00 Mittagspause

---

**Panel III Wissenschaft und Gesellschaft(en)**

---

- 14:00 **Inter Silvas Academi Quaerere Verum:  
“The Academy” and the Oriental Studies**  
Silvia Alaura & Marco Bonechi (Rom)
- 14:30 **The Fondation Égyptologique Reine Élisabeth and  
the Chronique d'Égypte**  
Wouter Claes (Brüssel) & Vincent Oeters (Leiden)
- 15:00 **Bibliotheca Orientalis, NINO's review journal on  
the Near East**  
Sebastiaan Berntsen (Leiden)
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Der „Sprechsaal“ – eine Rubrik des  
wissenschaftlichen Meinungs-austausches in den  
Anfängen von OLZ und ZA**  
Eva Cancik-Kirschbaum & Aron Dornauer (Berlin)

16:30 **Hittitology in Newspapers**  
Šárka Velhartická (Bern)

18:00 Konferenzdinner im Restaurant

Freitag, 18.10.

---

**Panel IV Wissenschaftsvermittlung und ihre Rezeption**

---

- 09:00 **Scientific Journals and the politics of Science  
from the 19th to the 21th Century**  
Alexander Csiszar (Cambridge, Mass.)
- 09:30 **Wissenschaftsverlage und der Reiz des  
Zeitschriftenformats**  
Arjun Schmidtke (Berlin)
- Die populäre Wissenschaftszeitschrift**  
Barbara Picht (Berlin)
- 10:00
- 10:30 Kaffeepause

---

**Panel V Verlage und Verfahren**

---

- 11:00 **Verlags- und Wissenschaftsgeschichte: Zum  
Archivgut von J. C. Hinrichs, Leipzig**  
Thekla Kluttig (Leipzig)
- 11:30 **Wer schreibt in der Zeitschrift?: Authorial Bias and  
Intersectionality in ZÄS Publishing**  
Jake Colloff (Cambridge, Mass.)
- 12:00 **Uses and Abuses of Peer Review – one concern of  
an aged Egyptologist**  
Marianne Eaton-Krauss (Berlin)

---

**Abschlussdiskussion**

---

ca. 13:00 Ende der Tagung

Im Jahr 1898 wurde die Orientalistische Literaturzeitung (OLZ) als Rezensionsorgan für die Orientalistik in einem weitgefassten Sinne gegründet. Bis heute hält sie diesen hollistischen Anspruch aufrecht und ist damit die weltweit älteste Zeitschrift zur Besprechung orientwissenschaftlicher Publikationen.

Spätestens seit der einflussreichen, wenn auch nicht unumstrittenen Studie des Literaturwissenschaftlers Edward W. Said zum Orientalismus und im Kontext postkolonialer Debatten sieht sich die Orientalistik gegenwärtig mit der Herausforderung konfrontiert, das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit neu verhandeln und (er-)klären zu müssen.

Die Tagung möchte einen Beitrag hierzu leisten, indem sie Hintergründe und Umstände der Entstehung und Ausbildung orientalistischer Fächer beleuchtet, die Rolle von Fachzeitschriften und Rezensionsorganen in der Disziplinengese systematisch untersucht und – vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen in Deutschland – Kommunikation und Inhalte der durch die OLZ vertretenen Disziplinen erläutert.

Gründung und Entwicklung der OLZ bilden den Ausgangs- und Bezugspunkt der inhaltlichen Diskussion der Tagung. Die Veranstalter erhoffen sich durch einen multidisziplinären Ansatz wegweisende Erkenntnisse und neue Forschungsperspektiven, sowohl im Hinblick auf die Fach- und Wissenschaftsgeschichte als auch auf gegenwärtige Debatten zur Funktion und Zukunft der Orientwissenschaften. Insbesondere soll die Tagung damit auch einen Beitrag zur Stärkung des interdisziplinären Diskurses im Rahmen der Orientwissenschaften leisten.

Besonderer Programmpunkt **am Mittwoch, den 16.10. um 19 Uhr** ist der Abendvortrag von Martin Nissen **im Einsteinsaal** der Akademie mit anschließendem Empfang:

### **Populäre Geschichtsbilder in Büchern und Zeitschriften: Historiker und die deutsche Öffentlichkeit (1848–1900)**

*Martin Nissen (Heidelberg)*

In der Nachfolge der 1848er Revolution entstand in Deutschland bis 1900 ein wachsender Markt für populäre Geschichtsschreibungen. Fachhistoriker und Autoren jenseits der Universitäten wendeten sich mit ihren Werken an ein breiteres Lesepublikum und zielten dabei auf die Vermittlung politisch, national und konfessionell unterschiedlicher, auch konkurrierender Geschichtsbilder ab. Der Vortrag gibt einen Überblick über populäre Geschichtsbilder, die sich in Buchreihen und Zeitschriften wie den „Grenzboten“ und der „Gartenlaube“ finden. Dabei werden auch Werke populärer außeruniversitärer Historiker wie Gustav Freytag und Wilhelm Heinrich Riehl in den Blick genommen.

### **Anmeldung zur Tagung und zum Abendvortrag**

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 14.10.2024 verbindlich für die Teilnahme an der Tagung anzumelden. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an sekretariat-kofo@geschkult.fu-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit ausschließlich am Abendvortrag teilzunehmen. In diesem Fall melden Sie sich ebenfalls bis zum 14.10.2024 per E-Mail an.

### **Veranstalter**

Prof. Dr. Eva Cancik-Kirschbaum, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Hans Neumann, Universität Münster

Dr. Thomas L. Gertzen, KFG 2615

Die Tagung wird ausgerichtet durch die KFG 2615: „Rethinking Governance in the Ancient Near East“, in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und dem Verlag De Gruyter-Brill.



# Publizistik Journal

Weitere Informationen:

sekretariat-kofo@geschkult.fu-berlin.de



Anlässlich des 125-jährigen Erscheinens der Orientalistischen Literaturzeitung

### **Internationale Fachtagung**

der DFG-Kollegforschungsgruppe 2615: „Rethinking Governance in the Ancient Near East“ in Kooperation mit der Schriftleitung der OLZ

Akademiegebäude  
am Gendarmenmarkt  
Konferenzraum 2  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

**16.10.2024-  
18.10.2024**